



Staatsrecht III

Gruppe 1

Prof. Dr. Johannes Reich, LL.M.

Dienstag, 20. März 2018, 08.00-09.45 Uhr, Aula (KOL-G-201)

**Lektion 5 Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen (Teil 3):
Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts**



Repetitionsfragen

1. Nach welchen Kriterien werden Bundeskompetenzen eingeteilt?
2. Welche Kategorien von Bundeskompetenzen lassen sich unterscheiden?
3. Welche Rechtswirkung entfaltet eine Bundeskompetenz üblicherweise in zeitlicher Hinsicht?
4. Können Sie ein Beispiel für eine fragmentarische Bundeskompetenz und eines für eine Bundeskompetenz mit ursprünglich derogatorischer Wirkung nennen?
5. Wie ist vorzugehen, wenn zu prüfen ist, ob eine Gemeinde zuständig ist, eine bestimmte Regelung zu treffen?



Lernziele

1. Art. 49 Abs. 1 BV methodisch kohärent auf einen konkreten Fall anwenden können.
2. Anwendungsbereich von Art. 49 Abs. 1 BV kennen.
3. Wissen, was «Bundesrecht» und was «entgegenstehendes kantonales Recht» gemäss Art. 49 Abs. 1 BV ist.
4. Rechtsfolgen und Möglichkeiten der Durchsetzung von Art. 49 Abs. 1 BV kennen.



Programm

1. Art. 49 Abs. 1 BV als Konfliktbereinigungsregel
2. Begriffe: Norm- und Kompetenzkonflikt
3. Regel im Konfliktfall: Vorrang des Bundesrechts
4. Fallbeispiele
 - a. methodisches Vorgehen und gerichtliche Durchsetzung des Vorrangs: Basler Ladenöffnungszeiten
 - b. Rechtsfolgen des Vorrangs: «atomfreies Graubünden» (BGE 111 Ia 303; Dok. 3 des Readers)
5. Rekapitulation



Art. 49 Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts

¹ Bundesrecht geht entgegenstehendem kantonalem Recht vor.

² Der Bund wacht über die Einhaltung des Bundesrechts durch die Kantone.



Norm- und Kompetenzkonflikt

Normkonflikt

Kompetenzkonflikt

- *positiver Kompetenzkonflikt:*

- *negativer Kompetenzkonflikt:*



Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts

Wortlaut von Art. 49 Abs. 1 BV

- «Bundesrecht geht entgegenstehendem kantonalem Recht vor.»

häufige, synonym verwendete Formulierungen

- «Bundesrecht bricht kantonales Recht.»
- «derogatorische Kraft des Bundesrechts»



Fallbeispiel: Ladenschlussvorschriften (1/5)

BGE 130 I 279 (Gewerbeverband Basel-Stadt et al.)

- **Sachverhalt**
 - Gemäss der vom Regierungsrat neu erlassenen Ruhetags- und Ladenschlussverordnung vom 5. August 2003 des Kantons Basel-Stadt erhalten Ladenlokale u.a. dann die Möglichkeit, ihre Öffnungszeiten zu verlängern, wenn «dem Verkaufspersonal mindestens die gleichen Bedingungen analog dem Gesamtarbeitsvertrag für den Abendverkauf im Kanton Basel-Stadt vom 1. Mai 2002 [GAV] gewährt werden.»
 - GAV bezweckt gegenüber dem eidgenössischen Arbeitsgesetz erweiterten Arbeitnehmerschutz (z.B. Zeitgutschrift von 25 % für Arbeitsleistungen nach 18.30 Uhr)



Fallbeispiel: Ladenschlussvorschriften (4/5)

«

»

BGE

.

Seite 11



Fallbeispiel: Ladenschlussvorschriften (5/5)

«

.»

BGE

f.

Seite 12



Merkpunkte zu Art. 49 Abs. 1 BV

- «Bundesrecht»
- «kantonales Recht»
- «entgegenstehend» (frz.: «*qui lui est contraire*»)
- gerichtliche Durchsetzung von Art. 49 Abs. 1 BV



Fallbeispiel: «atomfreies Graubünden» (1/4)

- **Sachverhalt**
 - **Mai 1984: Einreichung** einer kantonalen Initiative im Kanton Graubünden für ein «Gesetz gegen Atomanlagen und -lagerstätten»
 - «Die Behörden des Kantons Graubünden sind verpflichtet, mit allen rechtlichen und politischen Mitteln darauf hinzuwirken, dass auf Kantonsgebiet keine Atomkraftwerke, keine Aufbereitungsanlagen für Kernbrennstoffe und keine Lagerstätten für radioaktive Abfälle errichtet werden oder dazu vorbereitende Handlungen vorgenommen werden.»
 - **22. November 1984:** Grosser Rat des Kantons Graubünden (Legislative) erklärt Initiative für **ungültig**
 - Begründung: Verstoss gegen Bundesrecht und übergeordnetes kantonales Recht (Kantonsverfassung)
 - **Beschwerde** der SP Graubünden und Mitglieder des Initiativkomitees gegen Grossratsbeschluss ans Bundesgericht



Fallbeispiel: «atomfreies Graubünden» (2/4)

- **Rechtsfrage**



Fallbeispiel: «atomfreies Graubünden» (3/4)

- **Bundesstaatliche Kompetenzausscheidung im Bereich der Kern- bzw. Atomenergie**



Fallbeispiel: «atomfreies Graubünden» (4/4)

- **Fazit:**



Rekapitulation



Ausblick: Lektion 6 vom 27. März 2018

- **«Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung im Bund»**
 - **Themen**
 - Mitwirkung in der Rechtsetzung
 - Mitwirkung in der Aussenpolitik
 - **Pflichtlektüre**
 - § 13 des Lehrbuchs
 - Dok. 4 und 5 des Readers



Vielen Dank!

Prof. Dr. Johannes Reich

Universität Zürich
Rechtswissenschaftliches Institut
Rämistrasse 74/8
8001 Zürich

Büro: RAI F-007

Email: Johannes.Reich@rwi.uzh.ch